

Dann kommt der feine Spötter Marot, dessen Verse gegen die Priester die Bundesgenossen Luthers in Frankreich genannt zu werden verdienten. Ihm zur Seite steht der Mann, dessen Seele rein und streng, scharf und gerecht, wie die des größten römischen Geschichtsschreibers, fühlt. Die Schaar der Frondeurs im Gebiet des Geistes wird immer dichter. L'Hôpital wird durch das Geschrei der auf die Tortur gespannten Opfer des religiösen und politischen Absolutismus, durch die Asche der Scheiterhaufen zum begeisterten Lobredner der Tugend und des bürgerlichen Muthes, während Michael Montaigne und La Boétie noch während des Verfalls des Thrones unter den Valois, wie zu früh gekommene Propheten, die republikanischen Ideen der ersten französischen Revolution entwickeln. Larochefaucoult beschäftigt sich zwar vorzugsweise bloß mit der Schilderung der hohen Gesellschaft, zu der er gehörte, trägt aber eben, je getreuer er schildert, dazu bei, die Mißachtung der Noblesse zum System zu erheben. Er war gewiß kein Republikaner, hat aber trotzdem der Monarchie einen eben so großen Schaden zugefügt, als Corneille durch seine Bühnendichtungen, in welchen er seine kraftlosen Zeitgenossen für die römische Republik begeisterte. Molière konnte sich schon nicht mehr mit den schadhafte Seiten der Noblesse begnügen; kaum begann die Bourgeoisie eine politische Rolle zu spielen, so hatte sie an ihm auch schon einen unbarmherzigen Beobachter ihrer Lebensweise und Intriguen gefunden. Die Bühne war unter ihm und dem den Fanatismus verfolgenden Voltaire der gefürchtetste Censor der öffentlichen Sitten. Nimmt man den Philosophen Voltaire im Vereine mit Rousseau, so steht man im Mitteltreffen jener unsterblichen Vorkämpfer des vorigen Jahrhunderts. d'Alembert, Helvetius, d'Holbac, Marmontel, Grimm sind ihrer Anführer würdig; sie schreiben so kühn, als sie denken, und denken so frei, als sie fühlen. Während sie im Centrum sieghaft gegen das Carré der alten Vorurtheile eindringen, werden sie auf beiden Seiten durch blendende Parteigänger unterstützt: Beaumarchais, Fabre d'Eglantine, Chenier, Lemercier, Vicard haben zwar nicht so unwiderstehlich wie sie ein, verstehen es aber, durch die unausgesetzte Lebendigkeit ihrer Angriffe die feindlichen Reihen

in Verwirrung zu bringen. Endlich haben sie den unblutigen Kampf der Ideen durchgeföhrt und beherrschen die Welt der Thatsachen, und siehe da! der Sieg wird blutig, weil die Sieger eben so despotisch sind, als früher die Besiegten waren. Auswärtige Kriege sprechen zu ihnen von der Nothwendigkeit der Einheit, Napoleon zeigt ihnen das lockende Bild des Ruhmes, das ihnen alle Zeit zu Haß und Streit im Innern nimmt, und zieht den Geist der Republik zu Gunsten seiner Dynastie ein. Aber der Traum des Ruhms zerfliehet bei Waterloo, und die Franzosen gehen wieder in sich, sehen sich wieder zu Hause um. Die Erinnerung ihrer vorkaiserlichen Zeit gährt in Paul Louis Courier, diesem jüngern Bruder Rabelais', dessen Brochuren den Bourbonn mehr schaden, als ihnen die eines Chateaubriand genügt haben. Lamennais, Godefroy Cavaignac, Cormenin, Michelet, Quinet, Lamartine — — wer könnte sie alle nennen die Männer, deren Worte die neue Revolution heraufbeschworen haben? Cines Beweises für den großen Einfluß dieser Schriftsteller bedarf es wohl nicht; es genügt, daran zu erinnern, daß die Erklärung der Republik nirgends, selbst nicht in den katholisch legitimistischen Departements mit den Waffen zurückgewiesen worden ist. Und sie sprechen noch immer von einer dritten Restauration! die Verblendeten! würden sie mit offenen Augen um sich sehen, so hätten sie es schon längst erkennen müssen, daß sie den überstürzenden Socialisten gegenüber ihre ganze Zukunft, ihr ganzes Glück in die Erhaltung der gemäßigten Republik setzen müssen.

Ein Wiener Vorstadttheater.

Was man gewöhnlich unter Volksleben versteht, kennt der Norddeutsche in der Regel nur aus Büchern. Vielleicht kommt es daher, daß ihn das Klima zwingt, wenig auf der Straße zu leben, auch fehlt ihm etwas gänzlich, nemlich der katholische Fasching. Da er die Gabe harmlosen Muthwillens nicht besitzt, kann er auch den Muth-